

Entwicklung der Kinästhetikkompetenz in der stationären Langzeitpflege

Ergebnisse eines Dissertationsprojektes

Dr. cand. Carola Maurer

Betreut durch: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanna Mayer; Prof. Mag. Dr. Heidrun Gattinger

Hintergrund / Forschungskontext

- Kinästhetik in der Pflege v.a. in deutschsprachigen Ländern verbreitet
- Kinästhetikkompetenz entwickelt sich häufig erst im Pflegealltag
- Förderung der Kinästhetikkompetenz durch Schulungen
- Nur 7-8% des in Weiterbildungsmaßnahmen Gelehrtem wird in der Arbeit angewendet (Kirkpatrick & Kirkpatrick, 2012)
- Institutionen benötigen Kenntnisse darüber, wie sie diese Kompetenzentwicklung begleiten und unterstützen können

Zu Beginn des Projektes war wenig darüber bekannt, welche Prozesse die Entwicklung der Kinästhetikkompetenz beeinflussen!

Bewegungs- und Kinästhetikkompetenz

Bewegungskompetenz

Bewegungskompetenz ist die Fähigkeit, die eigene Bewegung zu nutzen, um Alltagssituationen optimal zu gestalten. In der Pflege sollte die Bewegungskompetenz der pflegebedürftigen Personen und die der Pflegenden gleichermassen gefördert werden.

Kinästhetikkompetenz

...beinhaltet vier Dimensionen:

- Wissen
- Fertigkeiten
- Haltung
- Dynamische Weiterentwicklung

(Gattinger et al., 2016)

Ziel

- Abbildung der Dynamiken, die bei der Entwicklung der Kinästhetikkompetenz auftreten können
- Formulierung eines theoretischen Rahmens zur nachhaltigen Entwicklung der Kinästhetikkompetenz

Multiple Case Study

- Vorteil der Case Study:
 - Umfassende Beleuchtung des jeweiligen Falles
 - Beachtung des Kontextes
- Fälle: Einrichtungen der sLZP
der deutschsprachigen Schweiz
- Kontrastierung
 - Anstellung KinästhetikexpertInnen
 - Trägerschaft
 - Grösse

Datenquellen



Interviews



Interviewunabhängige
Kommunikation



Dokumente und
Strukturdaten

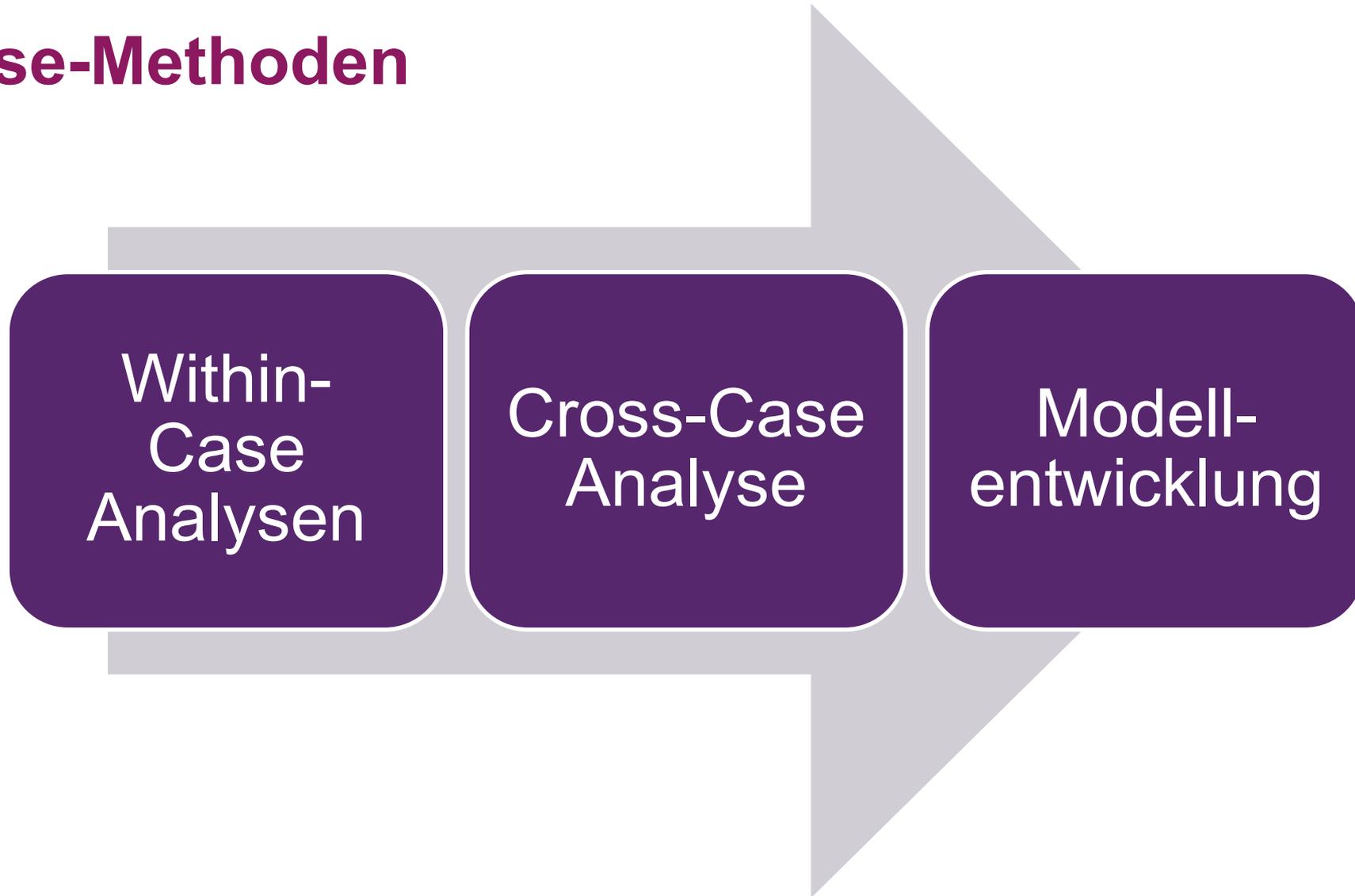


Systematisches
Review und Synthese
der qualitativen Daten



Logbücher
und Memos

Analyse-Methoden



Wesentliche Erkenntnisse (1)

Entwicklung der Kinästhetikkompetenz

- bedarf und bedeutet Veränderung auf allen Ebenen einer Organisation
- bedeutet die Entscheidung für ein langfristiges Praxisentwicklungsprojekt
- benötigt vor Beginn von den Verantwortlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Ansatz Kinästhetik in der Pflege
- benötigt die Entwicklung einer lernförderlichen Organisationskultur, Schaffung lernförderlicher Rahmenbedingungen und die Entwicklung einer gemeinsamen Vision
- erfordert ein ständiges Evaluieren und Adaptieren der Maßnahmen
- Perspektive der Bewohnenden deutet auf die dringliche Notwendigkeit der Entwicklung der Kinästhetikkompetenz

Wesentliche Erkenntnisse (2)

Entwicklung der Kinästhetikkompetenz

- wird durch eine Vielzahl an organisationsinternen Faktoren beeinflusst, wie bspw. dem Führungsstil, dem Pflegeverständnis, der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme oder auch den organisationalen Rahmenbedingungen
- wird durch externe Faktoren beeinflusst, wie z.B. der Finanzierung oder der Förderung der Kinästhetikkompetenz während der Ausbildung
- fördert u.a. die Entwicklung der Bewegungskompetenz bei den Pflegenden und den pflegebedürftigen Menschen und erhöht die Arbeitszufriedenheit
- Kann zu einer geringeren Fluktuation und einem verbesserten Arbeitsklima führen

Schlussfolgerungen und Ausblick

- Das Modell dient als Rahmen für weitere Forschungsprojekte und die Anwendung in der Praxis
- Entwicklung der Kinästhetikkompetenz benötigt die Bereitschaft für eine Praxisentwicklung / Veränderung auf allen Ebenen einer Institution
- Nächste Schritte
 - Überprüfung des Modells in anderen Pflegesettings
 - Vertiefte Untersuchung möglicher Outcomes

**Entwicklung der Kinästhetikkompetenz =
miteinander und voneinander lernen**

(Maurer et al., 2021)

Kontakt

Carola Maurer, Dr. cand., M.A.
Dozentin

Institut für Angewandte
Pflegerwissenschaften
OST – Ostschweizer
Fachhochschule

Tel.: +41 58 257 15 34
carola.maurer@ost.ch



Quellen

Gattinger, H., Leino-Kilpi, H., Kopke, S., Marty-Teuber, S., Senn, B. & Hantikainen, V. (2016). Nurses' competence in kinaesthetics: A concept development [Kinästhetik-Kompetenz in der Pflege: Eine Konzeptentwicklung]. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*. doi:10.1007/s00391-016-1126-x

Kirkpatrick, D. L. & Kirkpatrick, J. D. (2012). *Evaluating training programs: The four levels* (4. Aufl.). San Francisco, Calif., London: Berrett-Koehler; McGraw-Hill.

Maurer, Carola; Mayer, Hanna & Gattinger, Heidrun (2021): Kinästhetikkompetenz von Pflegepersonen nachhaltig entwickeln: ein Modell für die stationäre Langzeitpflege. Manuskript angenommen zur Publikation.